

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 24

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das zweyte sey der Liebe —
 Nein, die vergift man nie!
 Die Blonden und die Braunen! —
 Wie gieng es ohne sie?
 Nicht uns, nur Hagestolzen
 Rust ernster Weisheit Mund:
 Zu viel ist ungesund.

Fruchtpreise vom 7ten Brachmonat.

Kernen 22 Bz.	—	—	—	—
Mühlengut 17 Bz.	—	—	—	—
Roggen 17 Bz.	—	—	—	—
Wicken 20 Bz.	—	—	—	—

Auflösung des letzten Räthsels.

Der Mond.

Räthsel.

Was doch in tausend Liebespracht,
 Das Mädel, das ich meyne lacht!
 Nun großer Rätselgeist sag an,
 Wer hat dies Wunder aufgethan?
 — Dies alles habe ich gemacht,
 Mit Absicht und mit Vorbedachte.

Wer hat, wie Paradiesewelt,
Des Mädels blaues Aug erhellst?
— Dies hab ich einzig nur gethan,
Damit es dich bezaubern kann.

Wer hat das Roth auf Weiß gemalt,
Das von des Mädels Wangen stralt?
— Auch dies hat meine Hand gethan,
Die alte Weiber schminken kann.

Wer schuf des Mädels Rosenmund,
So würzig, süß und lieb und rund?
— Dies hat mein Athem blos gethan,
Der faule Zähn verpereln kann.

Wer ließ vom Nacken blond und schön,
Des Mädelchens seidne Locken wehn?
— Dies hat da mein Friseur gethan,
Der falsche Haar erschaffen kann.

Nun rathe, lieber Leser mein,
Was mag ich für ein Wesen seyn!
Ich, die mit so viel Zauberkraft,
Aus Nichts die schönsten Dinger schaft.